

SPORT

Titel-Hattrick und Arena-Tickets

Vier Spiele, vier Siege: Team Aßling gewinnt erneut Mädchen-Fußball-Grundschulcup

Kirchseon – Bei der dritten Ausgabe des Mädchen-Fußball-Grundschulcups in Kirchseon holten sich die Schülerinnen aus Aßling den Hattrick – alle Titel gingen nämlich bisher an sie und ihren Erfolgscoach Joe Albersinger, den Ex-Regionalliga-Trainer und aktuellen Sportdirektor des TuS Holzkirchen.

Im ersten Spiel hatten die Aßlinger Mädchen noch Probleme, anschließend spielten sie wunderschönen Kombinationsfußball und gewannen alle Spiele. Die Ebersberger Fußballerinnen wurden ihnen zeitweise aber in Sachen Titel gefährlich und gewannen hochverdient den zweiten Platz.

Philipp Kehls Zornedinger Team freute sich über zwei Siege in vier Spielen und den dritten Platz auf dem Treppchen. Die Plieninger Schülermannschaft verlor mehrmals in knappen Spielen. Der Gastgeber aus Kirchseon freuten sich über einige Tore und schöne Spiele.

Bei der Siegerehrung lobte die Schulsportbeauftragte des Landkreises, Katrein Chirco, das schöne Fußballturnier und bedankte sich bei Kirchseeons „Mister Fußball“, Werner Weber, und dem Kirchseoner Lehrer Walter Rädler für die perfekte Ausrichtung. Großer



Triple-Siegerinnen: Die Grundschülerinnen aus Aßling feiern mit Erfolgscoach (hi. li.) Joe Albersinger in Kirchseon den dritten Turniersieg beim Mädchen-Fußball-Grundschulcup.

Dank ging auch an die Helferin Ella Puntar und die souveränen Schiedsrichter Marc Jurca, Ergli Gasha, Milot Potoko und

Maxi Krause. Ein Sponsor überreichte allen Mädchen schließlich noch einen unvergesslichen Preis: Tickets für ein Bun-

desligaspiel der FC Bayern-Frauen in der Allianz-Arena in den Sommerferien gegen Bayer Leverkusen.

Endstand

1. Aßling (12 Punkte), 2. Ebersberg (7), 3. Zorneding (6), 4. Pliening (2), 5. Kirchseon (1).

Verstärkung an der Seitenlinie

FUSSBALL – KREISKLASSE FC Markt Schwaben verpflichtet Wolfgang Widl

Markt Schwaben – Herren-Kreisklassist FC Markt Schwaben hat sein Trainerteam um eine weitere Position verstärkt. Wolfgang Widl (30), zuletzt sechs Jahre beim Ligarivalen TSV Egmating als Coach tätig, hat sich dem Fußballverein im Landkreisnorden angeschlossen.

Aus dem dort bestehenden Dreiergespann mit Cheftrainer Alexander Brandt sowie den Aktiven Alexander Dremel und Florian Niederdorf wird damit eine Vierer-Kombo. Denn, so erklärt Herrenleiter Frederic Speicher, Brandt habe seine Zusage für eine weitere Saison mit der „Bitte um Unterstützung durch einen zweiten Mann an der Linie“ gegeben. „Er braucht jemand, mit dem er sich neben dem Platz auch schnell austauschen kann.“

Gesagt, getan: Kontakt mit dem 30-jährigen Widl habe es



Verstärkung durch „WW“ fürs FCMS-Trainerteam: Wolfgang Widl (re.) kommt neu beim Kreisklassisten dazu, hier offiziell begrüßt von Herrenleiter Frederic Speicher.

bereits im vergangenen Jahr gegeben, und danach auch weiter immer mal wieder in loser Form, wie Speicher erläuterte. Als es kurz vor Saisonschluss in

einem Telefonat um eine Spielverlegung ging, sei man auch auf die kommende Runde zum Sprechen gekommen. Danach trafen sich Speicher und Widl,

auch zusammen mit Brandt – und wurden sich schnell einig.

Was die Entscheidung Widls zugunsten des Markt Schwabener Clubs beschleunigte, war wohl auch die Nähe zu seinem Wohnort Anzing. Ab 1. Juli wird der 30-jährige offiziell dem Trainerteam angehören. „Er wird aber definitiv kein Spielertrainer sein“, betonte der FCMS-Herrenleiter, „aktiv vielleicht mal in der Zweiten, aber in der Ersten soll er nur an der Linie wirken“. Welche genaue Rolle oder Aufgabengebiete Widl abdecken wird, werde nach interner Absprache noch festgelegt. „Das muss sich alles erst einschleifen“, so Speicher.

Der Vorbereitungs-Startschuss der Markt Schwabener FC-Kicker wird jedenfalls am Dienstag, 15. Juli, um 19.30 Uhr am Sportplatz an der Finsinger Straße erfolgen. Mit derzeit noch marginal verändertem

Kader: Elias Kinne (studienbedingt) und Johannes „Jojo“ Huber (verletzungsbedingt/nun Jugendtrainer) sind nicht mehr dabei, dafür gehören mit Stürmer Leon Kümmel und Linksfuß Benedikt Krumej zwei hoffnungsvolle A-Junioren der SG Forstinning/Markt Schwaben nun fest zum Kader. „Sie haben schon in der Ersten ausgeholfen und sind eine gute Verstärkung“, freute sich Herrenleiter Frederic Speicher auf deren Verstärkung.

FCMS-Vorbereitung

19./20. Juli: Trainingswochenende; **25. Juli,** 19.30 Uhr: Vorbereitungsturnier Finsing (A); **3. August,** 11.30 Uhr: FT Dreistern-Neutruderung (A); **10. August,** 15 Uhr: SpVgg Neuching (A); **13. August,** 19.30 Uhr: FC Anzing-Parsdorf (A); **16. August,** Uhrzeit offen: TSV Ebersberg II (A); **24. August:** Punktspielstart.

Alles über das größte U11-Turnier der Welt

merkur cup.com

Zwei Mädchenteams im CUP-Bezirksfinale

Landkreis – Nach vier Wochen Merkur CUP-Pause rollt an diesem Wochenende wieder der Ball beim weltweit größten Jugendfußballturnier. Aus Landkreissicht stehen dabei die Bezirksfinals der Mädchen im Fokus. Im Bezirksfinale A, das am Sonntag, 29. Juni, um 9.30 Uhr auf dem Sportgelände des TSV Rott angepfiffen wird, spielen der SC Baldham-Vatersetten und die SG Aßling/Grafling um ein Ticket für das große Finalturnier (20. Juli) in Unterhaching. Beide Mädchenteams hatten sich in der Vorrunde als Gruppensieger qualifiziert. Das SCBV-Team um Trainer Javier Ribelles bekommt es mit Gastgeber SG Rott, FFC Wacker München und den Dachauer Land Juniorinnen zu tun. FC Perlach, ESV München und SpVgg Altenerding lauten die Aufgaben für die SG Aßling/Grafling.

„Gespräche mit über 15 Vereinen“

FUSSBALL Abschied aus Forstinning: Türkgücü München macht das Rennen um Mo Awata

Forstinning – Seine Zeit beim VfB Forstinning ist zu Ende: Mohamad Awata wechselt vom Landesliga-Absteiger in die Bayernliga und schließt sich Türkgücü München an. 34 Tore in 62 Spielen, dazu neun Assists: Kein Wunder, dass der VfB alles versuchte, um Mohamad Awata in den eigenen Reihen zu halten. Und, dass die Vereine nur so Schlange standen, um den 31-jährigen Freistoßkünstler zu sich zu locken. „Ich hatte viele Gespräche, mit über 15 Vereinen“, erzählte Awata im Gespräch mit Fußball Vorort/FuPa. Das Rennen machte am Ende der Regionalliga-Absteiger Türkgücü München.

„Es war eine sehr schwere Entscheidung“, gestand der ehemalige spielende Co-Trainer Forstinnings. „Ich hatte An-

gebote aus der Bezirksliga, Landesliga und Bayernliga“. Zu Türkgücü knüpfte Awata bereits vor acht Jahren Kontakte, seitdem stand er im engen Austausch mit Sport-Vorstand Serdar Yilmaz. Mehrmals in der Vergangenheit führten Awata und Türkgücü Gespräche über einen Transfer, doch „es gab immer Gründe, warum der Wechsel nicht zustande kam“.

In Zeiten des Umbruchs – Abstieg aus der Regionalliga, Trainer und Identifikationsfigur Alper Kayabunar wechselt zum TSV 1860 II – bekommt Türkgücü nun einen erfahrenen Mann, der bereits in etlichen Regionalliga-Spielen (TSV 1860, Heimstetten, Schweinfurt) seine Qualitäten bewiesen hat. Und Awata verspricht: „Ich werde alles geben, auf und ne-



Konten als Trainerduo auf und neben dem Platz den Forstnninger Landesliga-Abstieg nicht verhindern: (links) Ivica Coric und Mohamad Awata.

ben dem Platz. So, wie ich es immer getan habe.“

Auch sportlich ist sein Ziel klar: „Ich will oben mitspielen“. Noch wichtiger sei es jedoch erstmal „zusammenzuhalten, gemeinsam anzupacken und hinter dem Verein zu stehen.“ Seiner Verantwortung

ist sich Awata bewusst, doch „die habe ich immer schon getragen – egal, ob im Krieg in Syrien, auf der Flucht nach Deutschland oder sonst wo“. Mit Anfang Zwanzig kam Awata nach Deutschland, nachdem er zwei Jahre über die Balkanroute aus Syrien geflüchtet

war.

Türkgücü selbst zeigte sich glücklich über den Transfer-Coup. Sport-Vorstand Serdar Yilmaz betont in der vereinseigenen Transfermeldung: „Mo bringt eine enorme Portion Erfahrung und Spielintelligenz mit. Er weiß, wie man Verantwortung übernimmt, auf und neben dem Platz. Genau solche Typen brauchen wir, um als Team weiterzukommen.“

Seine zwei Jahre in Forstinning behält der Standardspezialist Awata in bester Erinnerung. „Persönlich lief es für mich super, aber auch menschlich habe ich mich sehr wohlgeföhlt. Ich habe immer den Rückhalt im Verein gespürt. Und wer weiß, vielleicht komme ich eines Tages nach Forstinning zurück.“



Der Spielplan des Mädchen-Bezirksfinals A als QR-Code.